

"bringt 10 gl. ales
 Und 1 g gl. von waxenen binnen
 die rechnung ist bezalt 11 gl. 10 ss
 den 2 hümmonet 1642
 blib noch darbj allein schuldig
 7 pf[und] unsplit
 ist ales bezalt und richtig".

1) s. auch Zurlaubiana AH 122/177, welches Dokument wahrscheinlich gleichfalls von Maria Sager stammt

Glossen von Maria Barbara Reding - AH 142, 198^v (aufgeklebt)

161

1720 April 16., Ulm

A

SCHREIBEN VON [NN] HOMMEL[?]¹ [AN DEN ZUGER STADTSCHREIBER?,
 HEINRICH DAMIAN LEONZ ZURLAUBEN]²

"Auf dess H an mich gethane ansuchung, wie und welcher gestalten einem Ritter, der ohnlengst wegen seinen fürtrefflichen qualiteten, und producirter hoch Adelicher abkonfft, der Orden conferiert worden: Ein beneficium von dem fürsten oder premier Chef de l'ordre könnte aussgewürckt werden.

darauff diene mit folgendem, weilen ein grosser differenz under den Ritter Orden sich befindet, und ein ieglicher seine sonderbahre Regeln hat, nach demme man sich richten muss, so müesste man beforderst, einen exacten bericht dises Ordens³ haben: Auch in wie viel graden, die beneficia bedeüten Ordens abgetheilt, und worinnen solche eigentlich bestehen? Ob sie von dem Orden selbsten oder dem fürsten fundirt worden? Ob sie nit in gewisse periodos onderscheiden? Ob sie in Commenda, Stipendia, oder Militarischen progressen versiren? Und ob dergleichen neüwe Ritter primo introitu zuo beneficien gelangen können: Oder ob sie etwas Zeitss in suspenso bleiben, und ob die beneficiarii dises Ordens in gewüsser anzahl sich befinden, und die Exspectanten uf einese promotion und abgang warten müessen, und was dergleichen requisita mehr seyn möchten.

Zum bericht kan verdeüten, was bey dem Maltheser Orden geüebt wird, da die neüwen Ritter etliche Jahr in der Exspectanz bleiben, biss sie ad beneficia aspiriren können, zuo demme müssen sie noch etliche Caravane machen, wider den Erbfind [die Türken gemeint], erst nach diesen aussgestandenen fatiquen bekommen sie stipendia oder Commenda: und werden zweiffels ohn in anderen Orden auch dergleichen reg-

len grad und staffel seyn, darumb man sich würdig machen könne, beneficia zu emportiren, alss da seyn könnte wan nach erlangtem Orden, ein Ritter, mit noch höheren promotion angesehen wird, ess möge seyn von einem fürsten oder Jn seinem wohn Orth selbst, da dan bey erfolgtem fahl man anlass nimt, solches an oder durch seine gute bekandte Ordens brüederen dem fürsten zu notificiren, und zuogleich auch mehrers zu recommendiren; Wan nun auf eint oder anderen obverdeüteten weg von dem H die erfurderliche description habe, so werde meine willige officia nach seinem verlangen, in mehreren attribuiren, der ich mit Cordialer salutem verbleibe ...".

1)

- 2) 1719 wurde Heinrich Damian Leonz Zurlauben in den Konstantinsorden des Hl. Georg in Parma aufgenommen, was ihn offenbar veranlasste, sich ganz allgemein über das Ritterordenswesen zu informieren. In diesem Zusammenhang sind auch die entsprechenden Ritterordensverzeichnisse in Zurlaubiana AH 103/3 und AH 147/102 zu sehen.
- 3) Zum Konstantinsorden des Hl. Georg in Parma s. Zedler/Universal-Lexicon 6, 1061f.

Original? - AH 142, 200-201 - Blatt 201^v leer